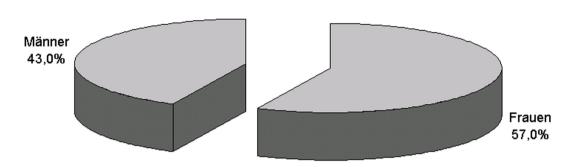
Frauen

Vanek leitet die Abteilung Interne Services, Frau Dr. Renata Kassal-Mikula ist stellvertretende Direktorin des Wien Museums. Im Jahr 2005 wurde zusätzlich Frau Mag.a Isabel Termini mit der Leitung der Abteilung Vermittlung, Bildung und BesucherInnenservice betraut.

Wienmuseum, AbteilungsleiterInnen



Zahlreiche freiberuflich tätige Frauen unterstützen die Arbeit des Wien Museums in den Bereichen wissenschaftliche Recherche und Aufarbeitung der Sammlungen bzw. Digitalisierung und Inventarisierung.

Betreffend der Förderung zur Aus- und Weiterbildung von Frauen nahmen insgesamt 7 Mitarbeiterinnen an Führungskräftetrainings, weitere 12 Mitarbeiterinnen an Fach-, Persönlichkeits- und Coachingseminaren teil.

Teilzeit und Gleitzeit machen es möglich, Familie/Privatleben und Berufstätigkeit besser zu vereinbaren. Teilzeitkräfte gibt es in der Restaurierabteilung, in der Verwaltung und beim Reinigungspersonal.

INHALTLICHES Allgemeines:

Im Bereich der Publikationen wird im Wien Museum mit besonderer Sorgfalt auf geschlechtsneutrale Formulierungen und Bildsujets geachtet.

Den aktuellen Forschungsansätzen der universitären gender-studies folgend, wurden genderrelevante Aspekte bei vielen Ausstellungsthemen wie z. B. der Ausstellung "John F. Kennedy" (kuratiert durch Dr. Monika Sommer und Mag.a Michaela Lindinger vom Wien Museum) oder "die Sinalco Epoche. Essen, Trinken, Konsumieren nach 1945" (kuratiert von Mag.a Susanne Breuss vom Wien Museum) implizit thematisiert.

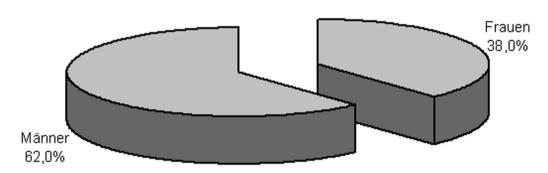
Aufträge:

Auch im Jahr 2005 konnte das Wien Museum zahlreiche Frauen mit Aufgaben im wissenschaftlichen und gestalterischen Bereich betrauen:

- Die Grafikerin Mag. Larissa Cerny (PUR PUR) wurde mit der grafischen Gestaltung einer Ausstellung ("John F. Kennedy" mit " Special: Gipfel Wien 1961. Kennedy und Chruschtschow") beauftragt.

- Zwei Frauen aus dem ArchitektInnenteam RAHM architekten (Dipl.-Ing. Adele Gindlstrasser, Dipl.-Ing. Marie-Theres Holler) realisierten die Ausstellung "John F. Kennedy" mit " Special: Gipfel Wien 1961. Kennedy und Chruschtschow"
- Mit der Kuratierung der Ausstellung "Andersen in Wien" konnte die Germanistin Dr. Irene Nawrocka beauftragt werden. Die graphische Gestaltung übernahm Maria-Anna Friedel. Seitens des Wien Museums wurde die Ausstellung von Dr. Ulrike Spring auf kuratorischer und organisatorischer Ebene betreut.
- Der Auftrag der Kuratierung und architektonischen Umsetzung der Ausstellung "Moderat Modern. Erich Boltenstern und die Baukultur nach 1945" erging an die Architekturhistorikerin Dr. Iris Meder und die Architektin Dipl.-Ing. Judith Eiblmayr.

Wienmuseum, Ausstellungsbudget



Männerwelten | Frauenzimmer:

Im Jahr 2005 widmete das Wien Museum dem genderrelevanten Blick auf seine permanente Ausstellung im Haupthaus am Karlsplatz ein eigenes Projekt.

Im Rahmen der Serie "Interventionen in der Dauerausstellung" wurden zwei Historikerinnen, Dr. Roswitha Muttenthaler und Mag.a Regina Wonisch, beautragt, tradierte Aspekte der Darstellung von Frauen- und Männergeschichte in einer Ausstellung wissenschaftlich zu bearbeiten und kritisch zu kommentieren. Von Seiten des Wien Museums war das Projekt von Mag.a Andrea Hönigmann begleitet worden.

Zur Fragestellung:

Welche Bilder von Männern und Frauen werden im Museum vermittelt? Wie sieht dabei die Rollenverteilung aus? Und welche geschlechtsspezifischen Aspekte bleiben ausgeblendet? Die Dauerausstellung des Wien Museum Karlsplatz erfuhr durch diese spezifische Untersuchung eine Ergänzung.

Die Intervention beschäftigte sich mit insgesamt fünf Themenbereichen: So wurden die Rüstungen in der Sammlung als Männer-Maskerade entlarvt und die männlich dominierten Zünfte auf ihren Umgang mit Frauen hin untersucht. Weiters wurde die Aufmerksamkeit auf die Salons um 1800 gelenkt, die von Frauen (wie etwa Karoline Pichler) geführt wurden - und nicht zuletzt den Hausherren Renommee und Kontakte verschafften. Neben der Frage, warum die "Grillparzer-Wohnung" so ganz ohne die Schwestern Fröhlich auskommt, ging es schließlich noch um "haarige Angelegenheiten": die Frage nämlich, welche Frisuren und Bartmoden einst als seriös, verführerisch, revolutionär oder politisch

Frauen

korrekt galten.

Die Ausstellung war von 15. September 2005 bis 29. Jänner 2006 zu sehen und setzte die Reihe der "Interventionen" fort, die im Wien Museum für Abwechslung in der Dauerausstellung sorgen sollen - durch ideologiekritische Kommentare, ergänzende Exponate oder Fragen, die im Museum zu selten gestellt werden. Zu sehen waren bereits Interventionen zum Thema "Migration nach Wien" (2004) sowie zur typischen Bedeutungsschwere von Museen aus der Perspektive von Karikaturisten (2004/05).

Weitere Projekte mit Bezug zu frauenrelevanten Themen:

In der Hermesvilla widmen sich zwei semipermanente Ausstellungen spezifisch frauenrelevanten Themen. "Chic - Damenmode des 20. Jahrhunderts" im Dachgeschoss zeigt typische Beispiele der Modeentwicklung. Mit der Ausstellung "Villa mit Grünbl., kaiserl, teilmöbl., 1350m² Wohnfl.", die die Geschichte der Hermesvilla rekonstruiert, lädt das Wien Museum zu einer neuen Auseinandersetzung mit Kaiserin Elisabeth, die die Villa von ihrem Mann zum Geschenk erhielt, ein.

Gestaltungsaufträge an Frauen

Auch im Jahr 2005 konnte das Wien Museum zahlreiche Frauen mit Aufgaben im wissenschaftlichen und gestalterischen Bereich betrauen:

- Die Grafikerin Mag. Larissa Cerny (PUR PUR) wurde mit der grafischen Gestaltung einer Ausstellung ("John F. Kennedy" mit " Special: Gipfel Wien 1961. Kennedy und Chruschtschow") beauftragt.
- Zwei Frauen aus dem ArchitektInnenteam RAHM architekten (Dipl.-Ing. Adele Gindlstrasser, Dipl.-Ing. Marie-Theres Holler) realisierten die Ausstellung "John F. Kennedy" mit " Special: Gipfel Wien 1961. Kennedy und Chruschtschow"
- Mit der Kuratierung der Ausstellung "Andersen in Wien" konnte die Germanistin Dr. Irene Nawrocka beauftragt werden. Die graphische Gestaltung übernahm Maria-Anna Friedel. Seitens des Wien Museums wurde die Ausstellung von Dr. Ulrike Spring auf kuratorischer und organisatorischer Ebene betreut.
- Der Auftrag der Kuratierung und architektonischen Umsetzung der Ausstellung "Moderat Modern. Erich Boltenstern und die Baukultur nach 1945" erging an die Architekturhistorikerin Dr. Iris Meder und die Architektin Dipl.-Ing. Judith Eiblmayr.

Kunstankäufe

Mit 72% der Gelder für Kunstankäufe wurden Arbeiten österreichischer und internationaler KünstlerInnen angekauft. Darunter befanden sich Werke von Johanna Kandl, Vallie Export, sowie der Witzzeichnerin Ulli Lust.